

Autor: Klaus-Dieter Flörecke

Seite: Online

Ressort: Zulieferer

Weblink: <https://www.automobilwoche.de/article/20181102/BCONLINE/181109999/1280/kunststoffverarbeitung-zulieferer-sapa-forciert-one-shot-verfahren>

Rubrik: BCONLINE

Gattung: Online-Quelle

Visits (VpD): 0,013 (in Mio.)

Kunststoffverarbeitung: Zulieferer Sapa forciert One-Shot-Verfahren

Der italienische Zulieferer Sapa setzt stark auf das One-Shot-Verfahren, bei dem Kunststoffkomponenten in nur einem Prozessschritt hergestellt werden. Bislang werden dort rund ein Viertel der Teile mit der Technologie gefertigt. Aber das soll sich ändern.

Der italienische Zulieferer Sapa will sein Geschäft mit der Fertigung von Komponenten nach dem One-Shot-Verfahren stärker ausbauen. Mit der Technologie lassen sich beispielsweise Interieurkomponenten wie Türverkleidungen, Motorabdeckungen oder Radkappen aus Kunststoff in nur einem Prozessschritt herstellen.

Zu den Vorteilen zählt das Unternehmen geringere Kosten und eine schnellere Herstellung ohne Abfallprodukte. Giovanni Affinita, Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der Sapa Group, spricht von rund zehn Prozent Kostenersparnis und einem etwa 30 Prozent höheren Ausstoß gegenüber herkömmlichen Herstellungsverfahren beispiels-

weise bei Motorabdeckungen. Zu den Kunden des Zulieferers zählen die Volkswagen-Gruppe, BMW und Rolls-Royce.

Geeignet für Losgrößen von bis zu 50.000 Einheiten pro Jahr

Das Verfahren eignet sich laut Affinita für Losgrößen bis zu 50.000 Einheiten pro Jahr. Sapa stellt bereits etwa ein Viertel seiner Komponenten mit dem neuen Verfahren her. Der Großteil wird jedoch noch mit konventionellen Verfahren produziert. In zwei Jahren soll der Anteil der nach dem One-Shot-Verfahren hergestellten Teile bei 40 Prozent liegen. Mit der Entwicklung des Verfahrens hat der Zulieferer vor vier Jahren begonnen.

Sapa beschäftigt 1700 Mitarbeiter an zehn Standorten in Italien, Polen und Deutschland und hat zuletzt rund 300 Millionen Euro Umsatz erzielt.

Lesen Sie auch:

Neuer extrem dünner Nano-Werkstoff: Ford nutzt Graphen erstmals für Fahrzeugteile

Vernetzte Produktion: Aachen probt die 5G-Revolution

Gestamp vernetzt Presswerke: Effizienter umformen mit Industrie 4.0

Abbildung: Im One-Shot-Verfahren hergestellte Komponenten. (Foto: Sapa)

Wörter: 254